

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	563 8050
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	15.09.2014

**Niederschrift
über die konstituierende öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission
Döppersberg (SI/0358/14) am 09.09.2014**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Michael Müller ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

von der Verwaltung

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Beigeordneter Frank Meyer , Frau Martina Langer (Projektleitung Döppersberg R 100.1), Frau Hannelore Reichl (R 104), Frau Dr. Christina Betz (R 104.22), Frau Rosemarie Steyer (R 100.1) Herr Norbert Dölle (R 403), Herr Dirk Kasten (R 105.16)

als Gast

Frau Gabriele Müller (Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH) , Herr Dr. Rolf Volmerig (Wirtschaftsförderung Wuppertal), Herr Thomas Wängler (IHK), Herr Thomas Kring (SPD), Herr Ralf Engel (Berg. Einzelhandel), Herr Matthias Zenker (IG1), Herr Ludwig Froning (WSW)

Schriffthführerin:

Martina Schmidt

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung der Schriftführung

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 09.09.2014:

Die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg benennt Frau Martina Schmidt zur Schriftführerin und Frau Paßmann, Frau Sauer und Frau Stöcker zu Stellvertreterinnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 Bebauungsplan 954 - Döppersberg - - Satzungsbeschluss - Vorlage: VO/0275/14

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 09.09.2014:

1. Die nach der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes 954 – Döppersberg – vorgenommenen Änderungen des Planentwurfes gem. § 4a Abs. 3 S. 4 BauGB werden, wie diese in der Bebauungsplankarte (in Farbe) kenntlich gemacht sind, beschlossen.
2. Die insgesamt zu dem Bebauungsplan 954 – Döppersberg – eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung abgewogen und beschlossen.
3. Der Entwurf des Bebauungsplans 954 – Döppersberg – wird einschließlich der Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit einer Gegenstimme der Ratsfraktion DIE LINKE.

3 Investorenvorhaben, Sachstand mündlicher Bericht

Herr Dr. Volmerig berichtet von den verschiedenen Aufgaben, die realisiert werden müssen.

Zum einen musste bereits der Bebauungsplan verändert werden als wesentliche Voraussetzung für den Investor.

Des Weiteren müssen die komplexen Verträge (Kaufvertrag, Gestaltungsvertrag, Überbauungsvertrag über die B7, Unterbauungsvertrag unter den Plätzen) ausgearbeitet werden.

Der Entwurf des Kaufvertrages wurde ausgetauscht, jedoch noch ohne Nennung eines Kaufpreises, da zunächst ein Gutachterausschuss fördergebergerecht einen Kaufpreis ermittelt wird.

Ebenfalls befindet sich der städtebauliche Vertrag in der ersten Lesung.

Die anderen beiden Verträge befinden sich zurzeit in Vorbereitung.

Der Investor hat noch ausgearbeitete Pläne für die Ausgestaltung des Investorenkubus und der Tiefgarage und des Weiteren für Passage und Brückenbebauung vorzulegen.

In den ersten vorliegenden Planungen des Kubus hat sich nichts verändert, jedoch bei der Tiefgarage gibt es aus Kostengründen nur noch eine Ebene. Die unterirdische Anlieferung sowie die Bereitstellung von 100 Stellplätzen sind jedoch weiterhin sicher gestellt.

Der Gestaltungsbeirat hat in einer ersten Jurysitzung aus drei Entwürfen der Brückenbebauung ausgewählt. Die gewählten Entwürfe wurden für die gestrige Sitzung des Gestaltungsbeirates weiter ausgearbeitet.

Ziel ist, in diesem Jahr die Verträge abzuschließen. Auf Grund der thematischen Komplexität kann die Ratssitzung im September nicht erreicht werden. Es wird die Sitzungsfolge im Dezember 2014 angestrebt.

Herr Dr. Slawig erläutert, warum der angestrebte Zeitplan nicht eingehalten werden kann. Die Kaufpreis – und Kostenverhandlungen müssen nach Abschluss der ausgearbeiteten Bedingungen begonnen werden. Die Mitglieder der Planungs- und Baubegleitkommission können im Dezember in Kenntnis der Verhandlungsergebnisse und deren Konsequenzen über das Vorhaben entscheiden.

Herr Stv. Müller kritisiert die Kommunikation im Projekt. Er führt als Beispiel den Gestaltungsbeirat an, der bereits in den Sommermonaten ohne Beteiligung der Politik zum Projekt Döppersberg getagt hat. Er möchte gerne die Entwürfe, die im Gestaltungsrat vorgestellt wurden, auch in der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vorgestellt bekommen, bevor im Dezember über das gesamte Projekt entschieden wird. Zur besseren Vorbereitung in seiner Fraktion hätte er auch gerne schriftliche Unterlagen und wünscht in kürzeren Abständen zu tagen. Herr Beig. Meyer erläutert, dass die Sitzung des Gestaltungsrates aus Termingründen im Sommer stattfinden musste und zu dieser Zeit noch keine politisch gewählten Mitglieder des Gestaltungsbeirates feststanden. Die Entwürfe zur Brückenbebauung werden in einer nicht öffentlichen Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vorgestellt sobald die überarbeitenden Pläne des Investors vorliegen. Er ergänzt, dass die Pläne für die Brückenbebauung auch Bestandteil des städtebaulichen Vertrages werden.

Herr Stv. Reese bekräftigt die Aussage des Herrn Stv. Müller, dass auch die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg rechtzeitig über Gestaltungsalternativen informiert werden muss.

Herr Dr. Slawig empfiehlt zur Verbesserung der Kommunikation, die Sitzungen der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg in kürzeren Abständen (z.B. in einem Drei-Wochen-Rhythmus) durchzuführen.

Herr Stv. Reese weist darauf hin, dass die Kommission bereit wäre, auch täglich zu tagen, es jedoch davon abhängig ist, welche Informationen von der Verwaltung erfolgen. Die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg tagt so oft, wie es die Informations- und Entscheidungslage nötig macht.

Herr Vorsitzender Reese fasst zusammen, dass sobald präsentierbare Entwürfe in der vom Gestaltungsbeirat geforderten Überarbeitung vorliegen, werden diese auch in der Kommission kurzfristig vorgestellt.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**4 Umsetzung der Aufträge aus dem Begleitantrag vom 18.11.2013
mündlicher Bericht**

Frau Steyer berichtet über das interne Anliegenmanagement, das negative und auch positive Mitteilungen von Bürgern und Bürgerinnen registriert. Es gibt seit 2010/2011 eine Hotline über das Servicecenter sowie eine E-Mailadresse bei der Stadt Wuppertal über die Döppersbergseite, die nunmehr auch statistisch ab Juli 2007 ausgewertet werden könne. Dieses Anliegenmanagement dient auch zur Verbesserung der Beantwortung, da auf immer wiederkehrende gleiche Anfragen schneller geantwortet werden kann. Es verhindert auch Doppelbearbeitungen.

Frau Steyer teilt die statistische Auswertung des Servicecenters vom 01.07.2014 bis zum heutigen Tag aus zu den über die Hotline eingegangenen Mitteilungen, die vom Servicecenter selbständig beantwortet wurden, mit. Das Servicecenter bekommt seine Informationen über interne Produkte, die im Intranet aufgearbeitet wurden. Von den 2462 eingegangenen Anrufen und den 220 eingegangenen E-Mails betrafen 762 allgemeine Informationsfragen zu Sperrung der B7, 323 zum Wall, 208 zum Bahnhof, 29 zum Parken und Erreichen der City, 228 zur aktuellen Straßensituation, 160 zum ÖPNV, 160 zur Fußgängerwegen und 148 zu den Radwegen. Die Anzahl der Nachfragen ist rückläufig.

Wenn Anfragen vom Servicecenter nicht selbständig beantwortet werden können, werden die Anfragen und Antworten vom den Fachverwaltungen in das Anliegenmanagement eingestellt. Von den 318 eingetragenen Anliegen in der Zeit vom 01.07 bis 09.09.2014 waren 119 Beschwerden, 98 Verbesserungsvorschläge, 49 Fragen und 42 Hinweise und Informationen. Die häufigsten Themen waren die Öffnung der Luisenstraße und Bergstraße, der Robert-Daum-Platz, Ronsdorferstraße/Weststraße, Tannenbergstraße, Wolkenburg, Durchfahrt Südstraße, Ampelschaltungen, Beschilderungen u.a.

Frau Steyer weist darauf hin, dass seit der Sperrung der B7 hauptsächlich Fragen zur Verkehrsführung gestellt wurden.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**5 Baustellenbericht Döppersberg
mündlicher Bericht**

Frau Langer berichtet, dass im Bereich des Bahnhofs an der Nordostecke des historischen Empfangsgebäudes die sehr zeitintensiven Bauarbeiten zur Verstärkung des Gebäudes vorangehen und voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November 2014 abgeschlossen werden.

Im Bereich Parkdeck und Mall wurden die Leitungen verlegt und die Bodenplatte gegossen. Derzeit laufen die Arbeiten für die Errichtung von Stützen und Wände. Des Weiteren wurde das Kranfundament für den 2. Kran, der am 17.09.2014 aufgestellt wird, gegossen. Zur Erschließung des Baufeldes werden neue Rampen geschaffen.

Vor dem Bahnhof wird demnächst Erde ausgehoben, um auf das Niveau des späteren unteren Platzes zu kommen.

Als Letztes berichtet Frau Langer von den Arbeiten der WSW. Die Busrampe wurde abgerissen und die Aufräumarbeiten wurden Ende letzte Woche abgeschlossen. Alle Arbeiten sind im Zeitplan und ohne nennenswerte Komplikationen durchgeführt worden.

Herr Stv. Schmidt wünscht eine erneute Baustellenbesichtigung im Rahmen der

Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg.

Herr Stv. Lüdemann kritisiert die Beschilderung für Fußgänger, insbesondere zum Taxistand West.

Herr Stv. Stenzel fragt nach dem genauen Anfangsdatum der Bauarbeiten auf der gesperrten B7.

Herr Beig. Meyer erläutert, dass zunächst die vorbereitenden Maßnahmen, wie z.B. der Abriss der Busrampe erfolgen mussten. Der Auftrag zur Tieferlegung der B7 wurde letzte Woche erteilt und nach der Baustelleneinrichtung werden die Bauarbeiten Ende September/Anfang Oktober beginnen.

Frau Reichl verweist auf die Seite 5 des Controllingberichtes.

Auf Wunsch von Herrn Stv. Schmidt wird die Summe des Auftrages zur Tieferlegung der Sperrung der B7 zu Protokoll gegeben.

Mitteilung der Verwaltung zu Protokoll:

Die Tiefbaumaßnahme Absenkung B7 / Bahnhofstraße wurde am 02.09.2014 beauftragt.

Es handelt sich bei dieser Maßnahme um zwei Aufträge. Für das Los 1 ist die Stadt Auftraggeber und beinhaltet sämtliche Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke. Das Los 2, Auftraggeber ist hier die WSW, enthält die Herstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen. Für die weitere Betrachtung wird nur auf das städtische Los 1 eingegangen.

Das Auftragsvolumen für das Los 1 liegt bei rund 19,0 Mio. EUR (einschl. 19% MWSt.). Die Maßnahme liegt als ein Baustein im Gesamtbudget von rund 27,7 Mio. EUR für die Tieferlegung der B7 / Bahnhofstraße. Das Gesamtbudget enthält neben der jetzt vergebenen Bauleistung und etwaigen noch nicht absehbaren Nachtragsleistungen weitere noch auszuschreibende Leistungen (z.B. Lichtzeichensignaltechnik, Kabellieferung und -verlegung für das Städtische Nachrichtennetz, Rückbau der Umfahrungsmaßnahmen).

Der Controllingbericht, Stand 31.08.2014, enthält laut Frau Müller noch nicht das Submissionsergebnis der letzten Woche.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6

Sperrung der B7, Sachstand mündlicher Bericht

Herr Beig. Meyer beginnt mit dem Bericht über die Sperrung der Aue. Nach Gesprächen mit den Einzelhändlern und der Bezirksvertretung Elberfeld in den letzten zwei Wochen wurde die Aue gestern versuchsweise als Sackgasse ausgewiesen, um die starken Durchgangsverkehre im Luisenviertel zu mindern. Die entsprechende Beschilderung für die Radfahrer wird nachbestellt. In ca.3 Monaten werden mit den Einzelhändlern und den Bezirksvertretern Gespräche über die gemachten Erfahrungen mit den Maßnahmen geführt.

Des Weiteren berichtet er über die im Laufe der nächsten Woche eingerichtete Wendemöglichkeit auf der B7, um eine Anbindung der Tankstelle und des Luisenviertels zu ermöglichen. Er verdeutlicht mit diesen Beispielen, dass die Sperrung der B7 kein statisches Konstrukt sei, sondern bei Bedarf nachjustierende Maßnahmen erfolgen.

Frau Reichl ergänzt, dass ständig die Signalzeiten der Lichtsignalanlagen auf Grund von laufenden und täglichen zwecks Optimierung verändert wurden und dabei Hinweise von Bürgern und Bürgerinnen aufgenommen werden. Sie verweist auf den Bericht von Frau Steyer unter dem Tagesordnungspunkt 4.

Außerdem teilt Frau Reichl mit, dass die Obere Straßenverkehrsbehörde die Maßnahmen zur Sperrung vor Ort überprüft hat und diese nicht beanstandet wurden. Eine Wegweisung aus Westen in Richtung Barmen muss noch ergänzt werden und weitere kleinere Details.

Herr Beig. Meyer ergänzt, dass auf den Schildern bewusst gestrichen und überklebt wurde, um die Veränderungen zu signalisieren. Kosten konnten auf diese Weise auch gespart werden.

Herr Froning fügt dem Bericht von Frau Langer hinzu, dass beim Abriss der Busrampe nicht nur der Zeitplan, sondern auch der Budgetrahmen eingehalten wurde.

Zu dem Bericht von Frau Steyer ergänzt er, dass auch beim Beschwerdemanagement des ÖPNV im nicht übermäßigen Maße Beschwerden eingegangen sind. Aus dem Fahrerlager wurde sogar vermehrt die Einrichtung des provisorischen Busbahnhofes an der Ohligsmühle gelobt.

Die Problematik des Individualverkehrs im Wall konnte in Abstimmung mit der Stadt und der Polizei eingedämmt werden. Es sind auch nach den Ferien keine signifikanten Verspätungen durch die Baustelle Döppersberg verzeichnet worden.

Herr Stv. Dittgen bittet um Verbesserung der Schilder mit dem Hinweis auf den Zweirichtungsverkehr im Einmündungsbereich des Walls.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

7 Controllingbericht

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann zu den vergessenen Aufzügen, verweist Herr Vorsitzender Reese auf den vorliegenden Controllingbericht Seite 5.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8.1 Absenkung B7 Starkregenfälle Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE 28.8.2014 Vorlage: VO/0530/14

Die Anfrage wurde ohne Beschluss entgegen genommen.

8.2 Absenkung B7 Starkegenfälle/Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 28.08.2014 Vorlage: VO/0530/14/1-A

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Herr Dr. Slawig berichtet über das Döppersbergjournal, das am 13.09.2014 erscheinen wird. Im Fokus werden die Erreichbarkeit der Innenstadt und die Verkehrsführung nach der Sperrung der B7 stehen. Herr Prof. Dr. Busmann wird über seine Arbeit im Projekt auch die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg informieren.

Aus terminlichen Gründen kann Herr Prof. Dr. Busmann nicht am 21.10.2014 an der Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission teilnehmen.